

KIDS

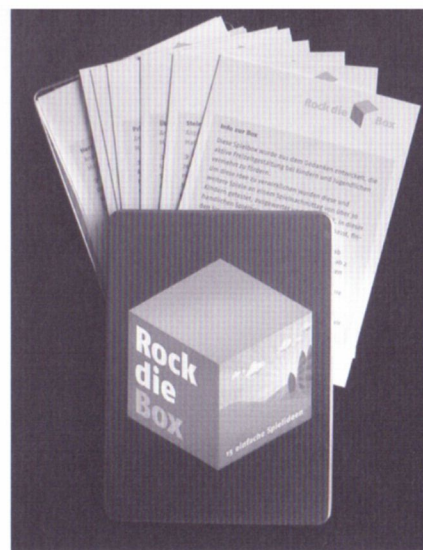
Rock die Box: Das Kontra zum Fernseher

Herr Bohne fährt in Urlaub und das wahrscheinlich für lange Zeit. Dafür muss er viele Sachen in einen Rucksack packen. Doch was benötigt Herr Bohne auf seiner Reise wirklich? Du kannst ihm helfen und bei einem Spiel Gegenstände überlegen, die er mitnehmen soll. Diese zählst du nicht einfach auf, sondern stellst sie pantomimisch dar. Aber du darfst dabei die Sachen nicht vergessen, welche andere Mitspieler bereits erwähnt haben: Wecker, Buch oder Taschenlampe, je nachdem. Und nun steckst du Herrn Bohne noch einen weiteren Gegenstand in den Rucksack.

Dies ist eine von den fünfzehn Spielanleitungen aus Rock die Box. Einige davon dürften dir bekannt sein. Allerdings wurden sie für Rock die Box etwas aufgepeppt und neu benannt. «Schere, Stein, Papier» beispielsweise heisst hier «Prinzessin, Ritter, Monster» und ist ein sehr aktives Spiel, bei dem die Kinder die Figuren nachspielen und einander fangen.

Die Spielesammlung Rock die Box kommt in einer schmucken metallenen Box daher, die man problemlos auch mit auf Reisen nehmen kann. Du kannst es mit vielen Freunden spielen, zu zweit solltet ihr aber mindestens sein.

Während des Sozialstudiums entwickelten fünf Studentinnen das Projekt. «Wir hatten alle in Institutionen gearbeitet, wo Unterhaltungselektronik fast täglich genutzt wurde, das wollten wir ändern», sagt Fabienne Aregger von Rock die Box. Mittlerweile arbeiten nur noch



15 Spiele kompakt: Rock die Box

sie und Andrea Lötscher daran. Die Idee der Spielbox wurde schliesslich mit 30 Kindern und einigen BetreuerInnen getestet. Sie konnten die Spiele mit Smileys bewerten und kommentieren. Zu Hause in der Küche wurde dann geschnippelt und gebastelt. Um die 1000 Stück haben sie so bis jetzt produziert.

Text: Sandro Portmann; Bild: zvg

Rock die Box, Fr. 16.–, ab 6 Jahren.
Zu beziehen unter www.infoklick.ch/rock-die-box